

Presseinformation 1

Semperit-Rallye 1993 um 5 Stufen höher bewertet

*Bisher wurde dieser in Österreich hochdotierteste Rallye EM-Lauf im Waldviertel, noch unter dem Koeffizienten 5 ausgetragen. Jetzt ist, dank einer Entscheidung des Automobil Weltverbandes FISA, die **Semperit-Rallye** mit dem neuen **Koeffizienten 10**, unter die Top 20 Rallyes in Europa aufgerückt.*

*Damit wurden die jahrelangen Bemühungen des **Sponsors Semperit** und der beiden Veranstalter ÖAMTC ZV Baden sowie österreichischer Rallyeclub belohnt, die Rallye zur größten Automobilsportveranstaltung Österreichs heranzuführen.*

Im vergangenen Jahr wurden von der Gendamerie 85.000 Zuschauer gezählt.

*Heuer, bei der 13. Auflage dieser Traditionsveranstaltung, vom **11. bis 13. November** wieder im Waldviertel, mußte dem Reglement entsprechend, eine Modifikation vorgenommen werden.*

Das heißt im Klartext:

Gesamtkilometer:	bisher 495,	heuer 575
Sonderprüfungen:	bisher 21,	heuer 24
SP-Kilometer:	bisher 247,	heuer 301

Wir werden Sie in den nächsten Wochen laufend vom Stand der Dinge informieren.

Vorvasio für Pressekonferenzen:

Mittwoch, 3. November 1993,

11:30 Uhr: Novotel in Linz

19:00 Uhr: Autobahnraststation Rosenberger in Großram / AI

*Pressebetreuung der 13. Int. Semperit Rallye
Armin Holenia*



Presseinformation 2

13. Int. Semperit-Rallye auf neuen Wegen

Aufgrund der Aufwertung durch die FISA in Paris (Koeffizient 10), mußten die Veranstalter der 13. Int. Semperit Rallye einige Überlegungen anstellen, um einen neuen, erweiterten Streckenverlauf zu finden.

In den letzten zwölf Jahren führte die Semperit-Rallye hauptsächlich durch den Bereich der BH Waidhofen/Thaya, wobei die Sonderprüfung Hollenbach im Mittelpunkt des Rallyegeschehens stand. Für heuer gelang es nun die Streckenführung bis in den Raum Litschau/Heidenreichstein auszuweiten. Der sehr sportlich eingestellte Graf Seilern, dem einige Besitztümer in dieser Gegend gehören, gestattete der Organisation mehrere Sonderprüfungen, wobei der Langauer Forst mit fast 30 Kilometer Länge auf Schotter, die Königssonderprüfung am ersten Tag darstellt. Hier sollten von der Schwierigkeit der Strecke einige Vorentscheidungen im Kampf um den Gesamtsieg fallen.

Hier das Programm der 13. Int. Semperit Rallye:

Donnerstag, 11. November

- 10:00 Uhr: Technische Abnahme
- 12:30 Uhr: Testsonderprüfung in Hollenbach
- 20:00 Uhr: Semperit-Eröffnungsparty in Waidhofen/Thaya

Freitag, 12. November

- 10:00 Uhr: Start der 1. Etappe in Waidhofen/Thaya
- 14:00 Uhr: Zwangsrast in Litschau
- 19:00 Uhr: Ziel der 1. Etappe in Waidhofen/Thaya

Samstag, 13. November

- 08:00 Uhr: Start zur 2. Etappe in Waidhofen/Thaya
- 18:00 Uhr: Ziel der 2. Etappe und Ende der Rallye
- 23:00 Uhr: Siegerehrung im Stadtsaal Waidhofen/Thaya

Pressebetreuung der 13. Int. Semperit Rallye
Armin Holenia



Presseinformation 3

1200 Wien
Jägerstraße 63/4/12
Tel. (0222) 330 70 39

Strengste Trainingsbedingungen bei der Int. Semperit-Rallye

Das sogenannte "wilde Trainieren", schon wochenlang vor einer Veranstaltung, gehört der Vergangenheit an. Bei der 13. Int. Semperit-Rallye vom 11. - 13. November im Raum Waidhofen/Thaya und Litschau/Heidenreichstein, wird man erstmals ein exaktes Kontrollsystem zur Anwendung bringen. Die beiden Veranstalter ÖAMTC ZV Baden und der Österreichische Rallyeclub werden an die Teilnehmer mit der Nennbestätigung eigens geschaffene Trainingskarten ausgeben, die den Fahrer berechtigen, unter Einhaltung der gemäß STVO erlaubten Höchstgeschwindigkeit, die Streckenschriebe für das "Gebetbuch" anzufertigen. Dabei wird es eine Tageseinteilung der jeweiligen Prüfungen geben und eine Höchstanzahl von Durchfahrten, die auf der Karte eingetragen werden.

Die Maßnahmen werden durch Funktionäre der Veranstaltung aber auch, was die Geschwindigkeit betrifft, von der Gendarmerie genauestens überwacht.

Wer diese Auflagen mißachtet, wird der Schwere des Vergehens entsprechend, entweder verwarnet oder sofort, von der Teilnahme an der Veranstaltung ausgeschlossen.

Mit dieser Initiative ist man bemüht, die trotzdem anfallenden Belastungen der Anrainer soweit als möglich einzuschränken und hilft wesentlich mit, daß das Wild in den Wäldern geschont wird.

Die Streckenführung der 13. Int. Semperit-Rallye:

1. Tag, Freitag, 12.11.1993

Waidhofen/Thaya - Pengers - Altmanns - Rottal - Schönau - Waidhofen/Thaya

Gesamtlänge: 203 Kilometer mit 9 Sonderprüfungen (117 Kilometer)

2. Tag, Samstag, 13. 11.1993

Waidhofen/Thaya - Pfaffenschlag - Matzles - Niederedlitz - Hohenwarth - Waidhofen/Thaya

Gesamtlänge: 365 Kilometer mit 15 Sonderprüfungen (183 Kilometer)

Pressebetreuung der 13. Int. Semperit Rallye
Armin Holenia



Presseinformation 4

1200 Wien
Jägerstraße 63/4/12
Tel. (0222) 330 70 39

Fiat Cinquecento Cup Premiere bei Semperit-Rallye

Die steigenden Kosten im Rallyesport führen zu Überlegungen einzelner Automobilhersteller, zukünftig mit Klein- und Kleinwagen an solchen Wettbewerben teilzunehmen.

Fiat hat diese Idee in Österreich aufgegriffen, man führt nächstes Jahr einen Fiat Cinquecento Cup durch, dies mittels Subwertung bei Staatsmeisterschaftsläufen und ausgesuchten Rallyes.

Als Generalprobe dient schon in diesem Jahr die 13. Internationale Semperit-Rallye, vom 11. - 13. November, im Raum Waidhofen/Thaya. Die kleinen Flitzer aus Italien werden am Ende des Feldes starten. Um Kosten einzusparen wird es strenge Reifen- und Serviceeinschränkungen geben. Die Zuschauer haben so die Möglichkeit die einzelnen Piloten mit dem gleichen Auto und den gleichen Bedingungen miteinander zu vergleichen. Damit rückt auch das fahrerische Können der Piloten in den Vordergrund.

Besonderer Anreiz für die Fahrer ist das Preisgeld, welches die Steyr Automobilvertriebs Ges.m.b.H. als Importeur für Österreich zur Verfügung stellt. Honoriert werden die Ränge 1 - 3 mit den Beträgen 15.000,-, 10.000,- und 5.000,- Schilling. Insgesamt werden 6 Teams bei der Semperit-Rallye teilnehmen. Prominentester Starter ist Georg Fischer, der damit sein Rallye Comeback auf Fiat feiert. Er begann seine erfolgreiche Rallyekarriere auf Steyr Puch 500, nun steuert er den Fiat Cinquecento, ein 900 ccm Motor mit rund 65 PS. Dieser Wagen wurde bei Moser Tuning aufgebaut und ist um rund 260.000,- Schilling für Jedermann käuflich zu erwerben.

Neben Fischer wird mit Josef Pointinger ebenfalls ein alter Rallye-Haudegen an den Start gehen, desgleichen versuchen es der ÖAMTC Fahrtechnikinstruktor Franz Fabian und der Rallyecrosser Karl Lueger. Auch Neulinge, wie der Herausgeber des Sportmagazins, Herbert Pinzolits, werden im Waldviertel an den Start gehen.

Fiat wird bei der Int. Semperit Rallye aber auch ein prominent besetztes Vorausauto stellen. Am Steuer, Österreichs bester Formel 3 Fahrer Phillipp Peter, unterstützt von Johannes Geist, dem Pressechef von Fiat, früher erfolgreicher Aktiver und was besonders wichtig ist, er ist Waldviertler und hat damit Heimvorteil.

Pressebetreuung der 13. Int. Semperit Rallye
Armin Holenia

Semperit/PA4

Presseinformation 5

1200 Wien
 Jägerstraße 63/4/12
 Tel. (0222) 330 70 39

Titelentscheidung zwischen Baumschlager und Wittmann erst bei Semperit-Rallye im Waldviertel

Durch den bedauerlichen vorzeitigen Abbruch, der zur österreichischen Meisterschaft zählenden 3-Städte Rallye, vor mehr als einer Woche in Deutschland, bleibt der Kampf um den Gruppe A-Titel weiter offen. Baumschlager konnte mit seinem Ford die Führung vor der Semperit-Rallye auf insgesamt 11 Punkte auf Franz Wittmann, Toyota, ausbauen. Da jetzt nur mehr acht Resultate gewertet werden, gibt es in der Meisterschaft keine Streichresultate, es kommt auf jeden noch einzufahrenden Punkt an.

Die bessere Ausgangsposition hat natürlich Baumschlager mit 106 Gesamtpunkten. Er ist nur bei der Saturnus-Rallye ohne Zähler geblieben. Wittmann brachte es bis jetzt auf 95 Punkte, mußte den ersten Tag der Mobil-Rallye streichen und verzichtete freiwillig aus politischen Ansichtsgründen auf den Start bei der Ina-Delta Rallye in Kroatien, die aber von Baumschlager gewonnen wurde.

Hier nun, für die zur Europameisterschaft zählende 13. Int. Semperit-Rallye, vom 11. - 13. November im Waldviertel, ein bißchen Rallye-Arithmetik. Sollte Franz Wittmann gewinnen (115 Punkte), müßte Baumschlager zumindest im Waldviertel Fünfter werden (116), um sich den Titel zu holen. Wenn Wittmann nur Zweiter der Österreicherwertung wird (112), genügt Baumschlager ein sechster Platz (114). Sollte Wittmann ebenfalls Zweiter sein (112) und Baumschlager nur Siebenter (112), hieße der Meister Wittmann, da er mehr Gesamtsiege als Baumschlager hätte. Im Falle eines dritten Ranges von Wittmann (109), würde Baumschlager (110) ein achter Platz genügen. Ganz klar ist hingegen die Titelentscheidung zu Gunsten von Baumschlager, wenn Wittmann während der Semperit-Rallye vorzeitig ausfällt. Muß jedoch Baumschlager vorzeitig w.o. geben, genügt Wittmann ein vierter Rang zum neuerlichen Titelgewinn.

Aber nicht nur der Titel ist umkämpft, auch der dritte Platz in der Meisterschaft ist noch offen. Hier heißen die Kontrahenten, Raphael Sperrer, Audi (83 Punkte) und Kurt Göttlicher, Ford (77 Punkte). Mit Mathias Moosleitner (Deutschland), österreichische Lizenz und Manfred Stohl, Audi, sind neben den Ausländern noch zwei Fahrer am Start, die durch gute Plazierungen diese Meisterschaftsentscheidung beeinflussen können.

Pressebetreuung der 13. Int. Semperit Rallye
 Armin Holenia

Semperit PA5

Presseinformation 6

Gruppe N Kampf bei Semperit hat nur symbolische Bedeutung

Die Titelentscheidung in der Gruppe N ist endgültig schon bei der 3-Städte Rallye gefallen. Daher geht es im letzten Meisterschaftslauf, der 13. Int. Semperit Rallye, vom 11.-13. November im Waldviertel, in der Gruppe N nur mehr um die Rallye der Revanchen.

Der Oberösterreicher Christian Weissengruber ist auf seinem Ford Escort überraschend, aber verdient Meister geworden. Vor Saisonbeginn hat man Johann Schachinger, Mazda und Kris Rosenberger, Ford etwas höher eingeschätzt, den Titel nach Hause zu fahren. Nun, die Würfel sind aber zu Gunsten von Weissengruber gefallen.

Die großen Geschlagenen haben anlässlich der klassischen Semperit-Rallye zur absoluten Revanche geblasen. Man will dem neuen Meister beweisen, daß man besser war, als es die Resultate zum Ausdruck gebracht haben.

In diesen Spitzenkampf möchten zusätzlich Fritz Waldherr, Audi, Willi Stengg jun. auf Opel Calibra und der zweite Überraschungsmann der Gruppe N Saison, Felix Sereinig auf Mazda, ein Wörtchen mitreden, schließlich geht es dort noch um den dritten Platz in der Meisterschaft.

*Pressebetreuung der 13. Int. Semperit Rallye
Armin Holenia*

Presseinformation 7

1200 Wien
Jägerstraße 63/4/12
Tel. (0222) 330 70 39

Die Ausländer bei der 13. Int. Semperit-Rallye

Der absolute Top Mann kommt diesmal aus Italien und heißt Enrico Bertone. Er wird bei der 13. Int. Semperit-Rallye, vom 11.-13. November im Waldviertel, der größte Kontrahent von Baumschlager und Wittmann im Kampf um den Gesamtsieg sein. Aufgrund seiner bisherigen Erfolge besitzt er den Status eines FIA-B-Fahrers, auch sein Wettbewerbsfahrzeug, ein Lancia Delta Evolution, (Ex-Martini-Auto), sollte stark genug sein, um aufs Siegespodest zu kommen.

Mit Gianni Fiora, kommt ein weiterer Italiener der Extraklasse ins Waldviertel. Er ist momentan der Führende in der Europameisterschaft 2WD Cup und sollte sich bei diesem Koeffizient 10 Lauf noch weitere wertvolle Punkte für den Gewinn der Meisterschaft sichern. Mit seinem Renault CL Williams gewann er heuer schon die italienische 2WD Meisterschaft und liegt damit in der Meisterschaft gesamt an ausgezeichneter 5. Stelle. Seine beste internationale Plazierung heuer, ist ein vierter Gesamtrang bei der Halkidikis-Rallye in Griechenland.

Erstmals in Österreich am Start, der Holländer Coen Vink, er war 1991 und 1992 in seinem Land Gruppe N-Meister und in der Gesamtwertung Vierter bzw. Dritter. Bei der Semperit-Rallye startet er jedoch in der Gruppe A und setzt mit dem Subaru Legacy RSR den echten Werkswagen von Ari Vatanen ein. Damit ist er für jede Überraschung gut.

Auf Platz zwei der Europameisterschaft 2WD 1993, hinter dem Italiener Gianni Fiora, liegt der 28-jährige Däne Tim Svanholt auf einem Peugeot 309 GTI, Gruppe N. Er ist ein international sehr erfahrener Pilot, der zahlreiche Spitzenplazierungen in Deutschland, Spanien Polen und Irland aufweisen kann.

Mit dabei bei der Semperit-Rallye sind diesmal auch zwei deutsche Spitzenteams. Andy Wetzelsberger bringt einen Ford Sierra Cosworth in der Gruppe N an den Start. Er war Mitropacupsieger 1988, in den Jahren 1991 und 1992 jeweils Dritter der deutschen Rallyemeisterschaft auf Toyota und war im Werkteam von Ove Andersson bei WM-Läufen als Fahrer des Chassecar eingesetzt.

Für die absolute Show im Waldviertel sollen aber zwei alte Rallye-Haudegen sorgen. Harald Demuth mit Co. Peter Diekmann (Stammbeifahrer von Rudi Stohl) werden einen sehr PS-starken Mercedes 190 16V, vermutlich sehr spektakulär, auf den Straßen im Raum Litschau und Waidhofen/Thaya bewegen. Vor allen den deutschen Zuschauern sind die Teufelsritte in der heurigen Meisterschaft noch in bester Erinnerung. Sie sollten damit bei der Semperit-Rallye zu den absoluten Zuschauerlieblingen zählen.

Neben den bisher genannten Ausländern gibt es noch eine Reihe von hochwertigen Startern, die den österreichischen Teilnehmern eine starke Konkurrenz sein werden.

Pressebetreuung der 13. Int. Semperit Rallye
Armin Holenia

Semperit PA7

Presseinformation 8

1200 Wien
Jägerstraße 63/4/12
Tel. (0222) 330 70 39

Gustl Auinger feiert bei Semperit seine Rallyepremiere

Österreichs mehrfacher Rallyestaatsmeister Georg Fischer feiert bei der 13. Int. Semperit-Rallye, vom 11.-13. November im Waldviertel, sein Rallye-Comeback. Er wird auf einem Fiat Cinquecento sicher der absolute Spitzenmann in seiner Klasse sein.

Ein anderer ebenfalls oftmaliger Staatsmeister, aber im Motorrad-Rennsport, gibt im Waldviertel seine Rallyepremiere. August Auinger, noch vor wenigen Jahren das Aushängeschild Österreichs im internationalen Motorradrennsport, möchte sein Talent einmal auf vier Rädern unter Beweis stellen. Auf einem Opel Astra GSI in der Gruppe N wird er versuchen, auch in diesem Metier gute Figur zu machen. Auf dem Beifahrersitz mit Thomas Zeltner, ebenfalls ein erfahrener Mann, der seinen jeweiligen Piloten schon gute Dienste erwiesen hat.

Feiert Auinger also sein Rallyedebüt und Georg Fischer sein Comeback, so zieht es den früher sehr bekannten Eddy Schlager ebenfalls wieder heftig zum Rallysport. Dort wo er vor 11 Jahren seine ersten Sporen verdiente, wird er heuer auch wieder aktiv dabei sein. Die Semperit-Rallye wird der Exportmanager der Firma Rothlehner Arbeitsbühnen auf einem Audi S2 in der Gruppe N unter die Räder nehmen. Mit diesem Auto belegte er heuer schon bei der Bohemia-Rallye den zweiten Platz in der Gruppe N und bei der Tatra-Rallye den 10. Gesamtplatz.

*Pressebetreuung der 13. Int. Semperit Rallye
Armin Holenia*

SEMPERIT

Semperit PA8